

Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Ministerin

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Thomas Rother, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/6594**

nachrichtlich:

Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofs
Schleswig-Holstein
Dr. Gaby Schäfer
Berliner Platz 2
24103 Kiel

Kiel, 04. Oktober 2016

**Antworten der Landesregierung zu den Fragen der Fraktionen und des SSW zum
Haushaltsentwurf 2017 - Epl. 14 -**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich Ihnen die Antworten der Landesregierung zu den durch die Fraktionen gestellten Fragen zum Haushaltsentwurf 2017 - Epl. 14.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Heinold

Fragen der

<input type="checkbox"/>	CDU
<input type="checkbox"/>	SPD
<input type="checkbox"/>	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<input type="checkbox"/>	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	Piraten
<input type="checkbox"/>	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2017

Einzelplan:	14
Seite:	/
Kapitel:	02
Titel:	119 02
Zweckbestimmung:	Einnahmen aus der IT-Kooperation mit Dritten

Ansatz Ist 2015:	909,6
Ansatz Soll 2016:	600
Ansatz Soll HHE 2017:	600

Frage/Sachverhalt:

Wie erklärt sich der Rückgang von 2015 auf 2016 und 2017?
Um welche IT-Projekte handelt es sich?
Wer sind die Kooperationspartner?

Antwort der Landesregierung:

Um welche IT-Projekte handelt es sich?

Auf dem Titel werden die Einnahmen/Erstattungen für das polizeiliche IT-Fachverfahren der Vorgangsbearbeitung „@rtus“ gebucht.

Wer sind die Kooperationspartner?

Das polizeiliche IT-Fachverfahren „@rtus“ wird in Kooperation mit der Bundespolizei und der Polizei der Freien Hansestadt Bremen gepflegt und fortentwickelt.

Wie erklärt sich der Rückgang von 2015 auf 2016 und 2017?

Die Freie Hansestadt Bremen ist der Entwicklungsgemeinschaft in 2015 beigetreten. Durch die Neuverteilung der Entwicklungsleistungen und -kosten auf 3 Partner sind die Erstattungen für Personal- und Entwicklungsleistungen der Landespolizei Schleswig-Holstein gesunken.

Fragen der

<input type="checkbox"/>	CDU
<input type="checkbox"/>	SPD
<input type="checkbox"/>	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<input type="checkbox"/>	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	Piraten
<input type="checkbox"/>	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2017

Einzelplan:	14
Seite:	1
Kapitel:	02
Titel:	125 01
Zweckbestimmung:	Einnahmen aus IT-Diensten

Ansatz Ist 2015:	74,4
Ansatz Soll 2016:	20,0
Ansatz Soll HHE 2017:	135,0

Frage/Sachverhalt:

Wie erklärt sich der erwartete Anstieg von 2016 auf 2017?
Um welche IT-Dienste handelt es sich?
Wer ist Abnehmer der IT-Dienstleistungen?

Antwort der Landesregierung:

Um welche IT-Dienste handelt es sich?

Das Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten (MIB) betreibt eine zentrale Infrastruktur für die elektronische Datenübermittlung (landesintern und länderübergreifend) zwischen den Meldebehörden auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene. Abfragen zum Melderegister sind kostenpflichtig und werden als Einnahmen bei Titel 1402 – 125 01 (Einnahmen aus IT-Diensten) gebucht.

Wer ist Abnehmer der IT-Dienstleistungen?

Die Dienstleistungen werden von privaten Stellen wie z. B. Rechtsanwälte, Inkassobüros pp. in Anspruch genommen. Die Abfrage wird mit 0,5 € in Rechnung gestellt.

Wie erklärt sich der erwartete Anstieg von 2016 auf 2017?

Das MIB erwartet pro Jahr durchschnittlich ca. 400.000 Abfragen von privaten Stellen. Unter Berücksichtigung der Einnahmeentwicklung in 2015 und 2016 (aktueller Stand am 23.09.2016: 60,3 T€) wurde der Ansatz in 2017 moderat auf 135 T€ erhöht.

Fragen der

<input type="checkbox"/>	CDU
<input type="checkbox"/>	SPD
<input type="checkbox"/>	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<input type="checkbox"/>	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	Piraten
<input type="checkbox"/>	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2017

Einzelplan:	14
Seite:	/
Kapitel:	02
Titel:	381 01
Zweckbestimmung:	Beitrag für Einrichtung und Pflege eines IT-Verfahrens zum Einbehalt der Kirchensteuer auf Kapitalertragssteuer

Ansatz Ist 2015:	0,0
Ansatz Soll 2016:	115,0
Ansatz Soll HHE 2017:	115,0

Frage/Sachverhalt:

Wer sind die Beitragszahler?

Antwort der Landesregierung:

Wer sind die Beitragszahler?

Der Bund hat unter Nutzung der Infrastrukturen und Regularien des IT-Verfahrens KONSENS der Steuerverwaltungen in Bund und den Ländern den Einbehalt der auf die (durch Abzug vom Kapitalertrag erhobenen) Kapitalertragsteuer entfallenden Kirchensteuer nach § 51a EStG organisiert. Steuerpflichtig sind grundsätzlich alle Personen, die Kirchsteuer entrichten.

Fragen der

<input type="checkbox"/>	CDU
<input type="checkbox"/>	SPD
<input type="checkbox"/>	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<input checked="" type="checkbox"/>	FDP
<input type="checkbox"/>	Piraten
<input type="checkbox"/>	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2017

Einzelplan:	14
Seite:	8
Kapitel:	02
Titel:	511 43
Zweckbestimmung:	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände

Ansatz Ist 2015:	1.744,5 T€
Ansatz Soll 2016:	1.720,0 T€
Ansatz Soll HHE 2017:	1.750,0 T€

Frage/Sachverhalt:

1. Wie hoch ist das derzeitige (Stichtag) und das voraussichtliche Ist 2016?
2. Warum steigt der Ansatz des Titels?

Antwort der Landesregierung:

1. Wie hoch ist das derzeitige (Stichtag) und das voraussichtliche Ist 2016?

Bei diesem Titel sind gegenwärtig rd. 821,8 T€ verausgabt (Stand: 23.09.2016 / alle Ressorts). Bis zum Jahresende 2016 werden Ausgaben i.H.v. ca. 1.720,0 T€ erwartet.

2. Warum steigt der Ansatz des Titels?

Die Höhe des Titelansatzes richtet sich nach den jährlichen Planungen der Ressorts. Insbesondere die Landespolizei, die Steuer- sowie Justizverwaltungen haben hohe Ansatzplanungen zu den Geschäftsbedarfen vorgelegt, die das Soll 2016 überschreiten. Zu den Geschäftsbedarfen zählen Sachkosten wie Druckerpatronen für Tintenstrahl- und Laserdrucker, Zeitschriften, Fachbücher und sonstige Ausgaben für Kleinstmaterial wie Drucker- und Netzkabel, USB-Sticks pp.

Fragen der

<input type="checkbox"/>	CDU
<input type="checkbox"/>	SPD
<input type="checkbox"/>	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<input type="checkbox"/>	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	Piraten
<input type="checkbox"/>	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2017

Einzelplan:	14
Seite:	1
Kapitel:	02
Titel:	511 44
Zweckbestimmung:	Ausgaben der Nutzung von Smartphones (Mobile Kommunikation)

Ansatz Ist 2015:	237,7
Ansatz Soll 2016:	200,0
Ansatz Soll HHE 2017:	310,0

Frage/Sachverhalt:

Wofür genau wurden Ausgaben getätigt?
Wie erklärt sich der prognostizierte Mehrbedarf für 2017?

Antwort der Landesregierung:

Wofür genau wurden Ausgaben getätigt?

Aus diesem Titel werden die Ausgaben des Erwerbs von Smartphones und Tablets sowie die vertraglich festgelegten Ausgaben der anhängigen Mobilfunkverträge gezahlt.

Wie erklärt sich der prognostizierte Mehrbedarf für 2017?

Die Höhe des Titelansatzes wird durch die Planungen der Ressorts bestimmt. Alle Ressorts haben steigende Bedarfe an mobiler Kommunikation gemeldet.

Fragen der

<input type="checkbox"/>	CDU
<input type="checkbox"/>	SPD
<input type="checkbox"/>	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<input type="checkbox"/>	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	Piraten
<input type="checkbox"/>	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2017

Einzelplan:	14
Seite:	/
Kapitel:	02
Titel:	525 37
Zweckbestimmung:	Aus- und Fortbildung

Ansatz Ist 2015:	1152,2
Ansatz Soll 2016:	1200,0
Ansatz Soll HHE 2017:	1500,0

Frage/Sachverhalt:

Wie erklärt sich die Ausgabensteigerung?
Für welche Aus- und Fortbildungsmaßnahmen wurden 2015 und 2016 konkret Ausgaben getätigt und welche Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sind für 2017 konkret geplant?

Antwort der Landesregierung:

Wie erklärt sich die Ausgabensteigerung?

Die Höhe des Titelansatzes wird durch die Planungen der Ressorts bestimmt. Alle Ressorts haben Schulungsbedarfe angemeldet. Die Ausgabensteigerung 2017 ergibt sich insbesondere aufgrund von Schulungen im Bereich der Justiz bei den IT-Fachverfahren Elektronisches Grundbuch sowie Arbeits- und Vorgangsbearbeitung der Amtsgerichte (forumSTAR) und der Schulungen zur E-Akte in allen Ressorts.

Für welche Aus- und Fortbildungsmaßnahmen wurden 2015 und 2016 konkret Ausgaben getätigt und welche Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sind für 2017 konkret geplant?

Neben den Basisschulungen zu Office-Produkten wie Word und Excel werden Fachverfahrensschulungen, IT-spezifische Schulungen wie Projekt- und Prozessmanagement, IT-Sicherheit und Administration sowie Schulungen zur E-Akte durchgeführt. Entsprechende Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sind auch für 2017 geplant.

Fragen der

<input type="checkbox"/>	CDU
<input type="checkbox"/>	SPD
<input type="checkbox"/>	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<input checked="" type="checkbox"/>	FDP
<input type="checkbox"/>	Piraten
<input type="checkbox"/>	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2017

Einzelplan:	14
Seite:	9
Kapitel:	02
Titel:	533 02
Zweckbestimmung:	Zentrale IT Support Services (Dienstleistungen bei Dataport)

Ansatz Ist 2015:	135,8 T€
Ansatz Soll 2016:	1.500,0 T€
Ansatz Soll HHE 2017:	1.500,0 T€

Frage/Sachverhalt:

1. Wie hoch ist das derzeitige (Stichtag) und das voraussichtliche Ist 2016?
2. Woraus resultiert die Differenz aus dem Soll 2015 (2.000,0 T€) und dem Ist 2015? Bitte begründen.
3. Wie ist der Ansatz 2017 in Anbetracht des Ist 2015 begründet?

Antwort der Landesregierung:

- 1. Wie hoch ist das derzeitige (Stichtag) und das voraussichtliche Ist 2016?**
Bei diesem Titel sind gegenwärtig rd. 59,4 T€ verausgabt (Stand: 23.09.2016 / alle Ressorts). Bis zum Jahresende 2016 werden Ausgaben i.H.v. ca. 120,0 T€ erwartet.
- 2. Woraus resultiert die Differenz aus dem Soll 2015 (2.000,0 T€) und dem Ist 2015? Bitte begründen.**
Der in 2015 verfolgte Ansatz zur Konzeptentwicklung und Pilotierung eines standardisierten Support- und Betriebsmodells für IT-Arbeitsplätze hat sich als Gesamtmaßnahme für die schleswig-holsteinische Landesverwaltung als nicht wirtschaftlich erwiesen. Das Projekt wurde abgebrochen. Ein Nachfolgeprojekt wurde mit einem geänderten Vorgehensmodell gestartet.
- 3. Wie ist der Ansatz 2017 in Anbetracht des Ist 2015 begründet?**
Gegenwärtig wird ein neues standardisiertes Support- und Betriebsmodell für die IT-Arbeitsplätze der schleswig-holsteinischen Landesverwaltung entwickelt, dem eine modulare Vorgehensweise mit der Zielsetzung von definierten Leistungsschnitten in der gemeinsamen Aufgabenerbringung durch den IT-Dienstleister und durch IT-Personal des Landes zugrunde liegt. Es ist geplant, dass im 4. Quartal 2016 die Konzeptentwicklung

soweit fortgeschritten sein wird, dass eine Pilotierung in ausgewählten Landesbehörden durchgeführt werden kann. Im Anschluss ist ein flächendeckender Rollout im Bereich der Landespolizei sowie der übrigen Landesverwaltung vorgesehen. Diese Arbeiten werden 2017 ff. kostenwirksam. Der Ansatz 2017 wurde daher in der Höhe überrollt und wird in den nächsten Jahren an die Entwicklungen angepasst.

Fragen der

<input type="checkbox"/>	CDU
<input type="checkbox"/>	SPD
<input type="checkbox"/>	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<input type="checkbox"/>	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	Piraten
<input type="checkbox"/>	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2017

Einzelplan:	14
Seite:	/
Kapitel:	02
Titel:	533 03
Zweckbestimmung:	Leistungsentgelte an Dataport

Ansatz Ist 2015:	7.491,8
Ansatz Soll 2016:	8.660,0
Ansatz Soll HHE 2017:	8.660,0

Frage/Sachverhalt:

Wofür genau werden Leistungsentgelte gezahlt?

Antwort der Landesregierung:

Wofür genau werden Leistungsentgelte gezahlt?

Dataport (DP) übernimmt im Rahmen des Betriebs des Landesnetzes folgende Aufgaben:

1. DP-Büro-Netze (Personalleistung)

- a) Single Point of Contact (SPoC) für das Landesnetz (LN)
- b) Entgegennahme von LN-Aufträgen, Änderungen, Kündigungen
- c) Prüfung der LN-Zulässigkeit
- d) Auswahl des Anschlusstyps
- e) Rollout-Steuerung
- f) LN-Schrankmanagement
- g) Koordinationsleistungen

2. Hardware (Hardware-Kosten)

- a) LN-Schutzschrank
- b) LN-Router
- c) Kleinmaterial (z.B. LWL- und CU Patch-Leitungen, Befestigungsmaterial)
- d) Aggregations-Switches
- e) Backbone-Komponenten (Schränke, Router, Richtfunkanlagen)
- f) Überwachungstechnik (Bei Backbone und Aggregationsschränken, z.B. Türkontaktschalter, Alarmgesicherte Türschließung)
- g) USV-Anlagen und Noteinspeisungskupplungen in Backbone-Standorten

3. Dienstleistung (Personalleistung, Betriebskosten)

- a) Backbone-Netz-Leistungen (Backbone-Leitungsmieten)
- b) Backbone-Betriebs-Leistungen (Betrieb des Backbones, z.B. Lebendüberwachung, erweiterte Lebendüberwachung, Instandsetzung bei Störung) zur Einhaltung der Verfügbarkeit/SLA
- c) LNV-Zugangsnetz-Leistungen (Ab Backbone-Schnittstelle zum Nutzer bis Customer-Edge CE, Ende beim Übergabe-Punkt Nutzer)
 - i. Zugangsnetz-Leitungs-Miete
 - ii. Zugangsnetz-Betriebs-Leistungen (Betrieb des LNV-Zugangsnetzes analog zu 3.b)
- d) LNSH-Policy (LN-Firewall)
 - iii. Betrieb der LN-Firewall
 - iv. Betrieb des LNSH-Monitoring-Tool, LNWebView,
 - v. Umsetzen der Freischaltungsaufträge der KomKos (Kommunikationsverantwortlichen (Nutzer))
 - vi. Hilfe bei Freischaltungsaufträgen
 - vii. Einzelfallbetrachtungen (Sicherheitskonzepte bei Netzeinbindung SH-fremder Behördennetze)
- e) Planungsaufwand
- f) Dokumentationsaufwand
- g) Rollout-Kosten
- h) Kosten der Schnittstelle -DP-Call-Center-
- i) Kosten der Schnittstelle -Störungsbeseitigung anderer Dienstleister (z.B. Customer Service Center TSI)

Fragen der

<input type="checkbox"/>	CDU
<input type="checkbox"/>	SPD
<input type="checkbox"/>	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<input checked="" type="checkbox"/>	FDP
<input type="checkbox"/>	Piraten
<input type="checkbox"/>	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2017

Einzelplan:	14
Seite:	8
Kapitel:	02
Titel:	533 56
Zweckbestimmung:	Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Vertragsformen

Ansatz Ist 2015:	67.022,0 T€
Ansatz Soll 2016:	69.100,3 T€
Ansatz Soll HHE 2017:	79.560,0 T€

Frage/Sachverhalt:

1. Wie hoch ist das derzeitige (Stichtag) und das voraussichtliche Ist 2016?
2. Warum steigt der Ansatz des Titels?

Antwort der Landesregierung:

1. Wie hoch ist das derzeitige (Stichtag) und das voraussichtliche Ist 2016?

Bei diesem Titel sind gegenwärtig rd. 33.347,4 T€ verausgabt (Stand: 23.09.2016 / alle Ressorts). Bis zum Jahresende 2016 werden Ausgaben i.H.v. ca. 71.675,3 T€ erwartet.

2. Warum steigt der Ansatz des Titels?

Die Ansatzhöhe richtet sich nach den Planungen der Ressorts. Alle Ressorts haben Kostenerhöhungen für Betrieb und Pflege von Fachverfahren in den Dataport-Rechenzentren, für das technische und fachliche Verfahrensmanagement bei Dataport und bei der Administration und den Support im Bereich der Bürokommunikationstechnologie angemeldet.

Darüber hinaus sind Neu- und Fortentwicklungsmaßnahmen in folgenden Bereichen geplant: MJKE (Elektronisches Grundbuch, Neue IT-Organisation Justiz, Projekt eJustice SH, Fortentwicklung MESTA pp.), FM (Steuerverwaltung KONSENS, mobiles Arbeiten pp.); MIB (eWohngeld, Kampfmittelinformationssystem, Cybercrime; Digitalfunk / AS; MERLIN pp.) und des ZIT SH (Projekt Polizeiliche IT-Aufgaben).

Fragen der

<input type="checkbox"/>	CDU
<input type="checkbox"/>	SPD
<input type="checkbox"/>	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<input type="checkbox"/>	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	Piraten
<input type="checkbox"/>	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2017

Einzelplan:	14
Seite:	/
Kapitel:	02
Titel:	533 56
Zweckbestimmung:	Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Vertragsformen

Ansatz Ist 2015:	67.022,0
Ansatz Soll 2016:	69.100,3
Ansatz Soll HHE 2017:	79.560,0

Frage/Sachverhalt:

Wie erklärt sich die Ausgabensteigerung?
In welchem Stundenumfang wurde Werksarbeit 2015 und 2016 geleistet und welchen Umfang prognostiziert die Landesregierung den Stundenumfang für Werksarbeit für 2017? Es wird darum gebeten eine Aufstellung der einzelnen Werkvertragsarten und ihrer Konditionen beizulegen.

Antwort der Landesregierung:

Wie erklärt sich die Ausgabensteigerung?

Die Ansatzhöhe richtet sich nach den Planungen der Ressorts. Alle Ressorts haben Kostenerhöhungen für Betrieb und Pflege von Fachverfahren in den Dataport-Rechenzentren, für das technische und fachliche Verfahrensmanagement bei Dataport und bei der Administration und den Support im Bereich der Bürokommunikationstechnologie angemeldet.

Darüber hinaus sind Neu- und Fortentwicklungsmaßnahmen in folgenden Bereichen geplant: MJKE (Elektronisches Grundbuch, Neue IT-Organisation Justiz, Projekt eJustice SH, Fortentwicklung MESTA pp.), FM (Steuerverwaltung KONSENS, mobiles Arbeiten pp.); MIB (eWohngeld, Kampfmittelinformationssystem, Cybercrime; Digitalfunk / AS; MERLIN pp.) und des ZIT SH (Projekt Polizeiliche IT-Aufgaben).

In welchem Stundenumfang wurde Werksarbeit 2015 und 2016 geleistet und welchen Umfang prognostiziert die Landesregierung den Stundenumfang für Werksarbeit für 2017? Es wird darum gebeten eine Aufstellung der einzelnen Werkvertragsarten und ihrer Konditionen beizulegen.

Bei diesem Titel werden Dienstleistungsverträge mit Dataport veranschlagt. Die Verträge enthalten in der Regel auch Personalleistungen im Rahmen des technischen und fachlichen Verfahrensmanagement. Die Leistungen werden in Euro mit Obergrenze ausgewiesen. Die Leistungen werden unterjährig durch die Ressorts abgerufen. Der Umfang der Leistungen wird nur zum Teil durch Stundennachweise durch Dataport nachgewiesen. Für den anderen Teil sind Dienstleistungspauschalen vereinbart. Eine stundengenaue Abrechnung von Dienstleistungen in Summe ist daher nicht möglich.

Hinsichtlich der Aufstellung der einzelnen Werkvertragsarten und ihrer Konditionen wird auf den IT-Gesamtplan 2016/2017 verwiesen, der den Fraktionen nach Beschlussfassung durch die Landesregierung voraussichtlich im Dezember 2016 zugehen wird. Wie in den letzten Jahren ist die Anlage mit der Offenlegung von Vertragsdaten vertraulich.

Fragen der

<input type="checkbox"/>	CDU
<input type="checkbox"/>	SPD
<input type="checkbox"/>	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<input type="checkbox"/>	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	Piraten
<input type="checkbox"/>	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2017

Einzelplan:	14
Seite:	/
Kapitel:	02
Titel:	534 13
Zweckbestimmung:	Nutzung von externen Datenbanken und anderen externen Informationen

Ansatz Ist 2015:	708,5
Ansatz Soll 2016:	680,0
Ansatz Soll HHE 2017:	770,0

Frage/Sachverhalt:

Wie erklärt sich die geplante Ausgabensteigerung?
Welche externen Datenbanken sind konkret zur Nutzung vorgesehen?
Um welche anderen externen Informationen handelt es sich konkret?

Antwort der Landesregierung:

Wie erklärt sich die geplante Ausgabensteigerung?

Die Steigerung ist auf den Betrieb von einheitlichen Veröffentlichungen auf den Dienstleistungsplattformen der Justiz (Bund und 16 Bundesländer) in der Bundesrepublik Deutschland und die Bekanntmachungen (Insolvenz bekanntmachungen, Zwangsvollstreckungstermine, Gerichtstafel) und sonstiger Dienstleistungen (Rechtsdienstleistungsregister, Dolmetscher- und Übersetzerdatenbank, Justizauktion) im Internet zurückzuführen. Diese unterschiedlichen Angebote sind über ein zentrales Portal www.justiz.de erreichbar.

Welche externen Datenbanken sind konkret zur Nutzung vorgesehen?

In der konkreten Nutzung befinden sich überwiegend juristische Datenbanken wie z. B. JURIS und BECK-ONLINE. Nutzer sind die Gerichte und Staatsanwaltschaften des Landes Schleswig-Holstein.

Um welche anderen externen Informationen handelt es sich konkret?

Darüber hinaus werden im Bereich der Landesbibliotheken kleinere wissenschaftliche Datenbanken genutzt wie z. B. die virtuelle deutsche Landesbibliographie der Uni Karlsruhe.

Fragen der

<input type="checkbox"/>	CDU
<input type="checkbox"/>	SPD
<input type="checkbox"/>	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<input type="checkbox"/>	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	Piraten
<input type="checkbox"/>	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2017

Einzelplan:	14
Seite:	/
Kapitel:	02
Titel:	536 02
Zweckbestimmung:	Beiträge an Vereine und Gesellschaften

Ansatz Ist 2015:	0,5
Ansatz Soll 2016:	1,0
Ansatz Soll HHE 2017:	1,0

Frage/Sachverhalt:

An welche Vereine und Gesellschaften werden Beiträge gezahlt? Bitte aufschlüsseln nach Verein/Gesellschaft.

Antwort der Landesregierung:

An welche Vereine und Gesellschaften werden Beiträge gezahlt? Bitte aufschlüsseln nach Verein/Gesellschaft.

Bei diesem Titel wird ausschließlich der Jahresbeitrag für die Interessenvertretung für SAP-Anwender (SAP DSAG) gezahlt. Die SAP-Anwendergruppe engagiert sich bei der Optimierung der Planungen und dem Einsatz von SAP-Systemen.

Fragen der

<input type="checkbox"/>	CDU
<input type="checkbox"/>	SPD
<input type="checkbox"/>	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<input type="checkbox"/>	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	Piraten
<input type="checkbox"/>	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2017

Einzelplan:	14
Seite:	/
Kapitel:	02
Titel:	631 02
Zweckbestimmung:	Kostenanteil des Landes an Finanzierung von länderübergreifenden IT-Maßnahmen (Bundes-Kooperationen)

Ansatz Ist 2015:	581,6
Ansatz Soll 2016:	490,0
Ansatz Soll HHE 2017:	554,0

Frage/Sachverhalt:

Wie erklärt sich die geplante Ausgabensteigerung?
Welche länderübergreifenden IT-Maßnahmen sind konkret geplant?

Antwort der Landesregierung:

Wie erklärt sich die geplante Ausgabensteigerung?

Der Titelanatz wird durch die Planungen der Ressorts bestimmt. Im Wesentlichen ergeben sich Steigerungen in der Planung der Ausgaben für den IT-Planungsrat beim Bund.

Welche länderübergreifenden IT-Maßnahmen sind konkret geplant?

Folgende IT-Maßnahmen sind geplant:

- Behördennummer 115
- IT-Planungsrat beim Bund (ITPLR)
- @rtus/INPOL/EDDI - Betrieb
- Betrieb Bürokommunikation bei der LaPo SH
- Geodateninfrastruktur
- KiStA (Kirchensteuer auf Abgeltungssteuer)

Fragen der

<input type="checkbox"/>	CDU
<input type="checkbox"/>	SPD
<input type="checkbox"/>	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<input type="checkbox"/>	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	Piraten
<input type="checkbox"/>	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2017

Einzelplan:	14
Seite:	/
Kapitel:	02
Titel:	632 06
Zweckbestimmung:	Kostenanteil des Landes an Finanzierung von länderübergreifenden IT-Maßnahmen (IT-Kooperationen auf Länderebene)

Ansatz Ist 2015:	3.289,5
Ansatz Soll 2016:	3.400,0
Ansatz Soll HHE 2017:	5.300,0

Frage/Sachverhalt:

Wie erklärt sich die geplante Ausgabensteigerung?
Welche länderübergreifenden IT-Maßnahmen sind konkret geplant?

Antwort der Landesregierung:

Wie erklärt sich die geplante Ausgabensteigerung?

Die Höhe des Ansatzes wird durch die Planungen der Ressorts bestimmt. Der Anstieg in 2017 wird insbesondere durch Planungen über weitere Entwicklungen im gemeinsamen Verfahren der Länder (KONSENS) der Steuerverwaltung verursacht.

Welche länderübergreifenden IT-Maßnahmen sind konkret geplant?

Es werden folgende IT-Maßnahmen geplant:

- Betrieb Bürokommunikation IM SH
- xPersonenstand
- DOL-Projekt xAusländer
- Waffenregister
- XKatastrophenhilfe
- EXTRAPOL
- Netzinfrastruktur für IT b. d. LaPo SH
- E-Post 810 bei der LaPo SH
- xPolizei Standardisierung

- BAO - Lagen
- Basisinformationssysteme für Liegenschaftskataster und Landesvermessung
- ATKIS - Digitales Landschaftsmodell: Modell- und Kartographische Generalisierung
- Verfahren für die Erstellung von digitalen Geländemodellen (ATKIS-DGM) und digitalen Orthophotos (ATKIS-DOP)
- Verfahren für Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Bodenwerte
- Pflege und Betrieb des SAPOS / Galileo
- Geodateninfrastruktur
- Entwicklung, Pflege und Betrieb gemeinsamer Verfahren der Steuerverwaltung Bund / Länder (KONSENS)
- Korruptionsregister
- Digitales Archiv Nord
- Betrieb, Pflege und Weiterentwicklung der EDV-Fachanwendung BASIS-Web
- Lfd. Einsatz und Pflege "Automatisiertes Mahnverfahren"

Fragen der

<input type="checkbox"/>	CDU
<input type="checkbox"/>	SPD
<input type="checkbox"/>	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<input type="checkbox"/>	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	Piraten
<input type="checkbox"/>	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2017

Einzelplan:	14
Seite:	/
Kapitel:	02
Titel:	685 04
Zweckbestimmung:	Kostenanteil des Landes auf Länder- und Bundesebene (sonstige öffentliche Einrichtungen)

Ansatz Ist 2015:	155,3
Ansatz Soll 2016:	270,0
Ansatz Soll HHE 2017:	397,0

Frage/Sachverhalt:

Wie erklärt sich die geplante Ausgabensteigerung?
Welche IT-Kooperationen sind konkret geplant?

Antwort der Landesregierung:

Wie erklärt sich die geplante Ausgabensteigerung?

Der Titelantrag wird durch die Planungen der Ressorts bestimmt. Im Wesentlichen ergeben sich Steigerungen aus den Ausgabenplanungen für die IT-Maßnahme @rtus/INPOL/EDDI-Betrieb in Kooperation mit dem IPCC des Hessischen Ministeriums für Inneres und Sport.

Welche IT-Kooperationen sind konkret geplant?

Es sind folgende IT-Maßnahmen geplant:

- xMeld - Entwicklung elektronische Datenübermittlung zwischen Meldebehörden mit der Geschäftsstelle des AK I (BMI)
- @rtus/INPOL/EDDI – Betrieb mit dem IPCC des Hessischen Ministeriums für Inneres und Sport
- Bafög / Bafög 21 mit der Freien und Hansestadt Hamburg (Bildungsbereich)

Fragen der

<input type="checkbox"/>	CDU
<input type="checkbox"/>	SPD
<input type="checkbox"/>	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<input type="checkbox"/>	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	Piraten
<input type="checkbox"/>	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2017

Einzelplan:	14
Seite:	/
Kapitel:	02
Titel:	812 46
Zweckbestimmung:	Erwerb von Hard- und Software

Ansatz Ist 2015:	6.687,8
Ansatz Soll 2016:	6.800,0
Ansatz Soll HHE 2017:	6.885,5

Frage/Sachverhalt:

Wie erklärt sich die geplante Ausgabensteigerung?
Welche Hard- und Software soll konkret angeschafft werden?
Wie ist das Verhältnis zwischen proprietärer Software und Open-Source-Software bei den geplanten Anschaffungen?

Antwort der Landesregierung:

Wie erklärt sich die geplante Ausgabensteigerung?

Der Ansatz formuliert sich durch die Beschaffungsplanungen der Ressorts. In allen Ressorts besteht z. z. ein erhöhter Bedarf an Laptops und Notebooks.

Welche Hard- und Software soll konkret angeschafft werden?

Von den Ressorts werden beschafft:

Hardware

Drucker, Monitore, Notebooks, Tisch/Stand-PC, Scanner, Server und sonstiges wie Videokonferenzsysteme, Beamer, USV, Kabel, Mäuse pp.

Software

Oracle-, VIS-, Adobe-, Security-Manager-, SQL-Server-Lizenzen u. ä. sowie Bildbearbeitungsprogramme, VISO, Office-Produkte pp.

Wie ist das Verhältnis zwischen proprietärer Software und Open-Source-Software bei den geplanten Anschaffungen?

Die Beschaffungen erfolgen über den Warenkorb bei Dataport. Der Warenkorb enthält wenige Open-Source-Produkte. Alle Produkte sind im Rahmen von öffentlichen Ausschreibungen eingekauft worden. Eine Unterscheidung zwischen proprietärer Software und Open-Source-

Software wird dort nicht vorgenommen.

Fragen der

<input type="checkbox"/>	CDU
<input type="checkbox"/>	SPD
<input type="checkbox"/>	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<input type="checkbox"/>	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	Piraten
<input type="checkbox"/>	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2017

Einzelplan:	14
Seite:	/
Kapitel:	03
Titel:	533 06
Zweckbestimmung:	Entwicklung von IT-Standards und der E-Government-Infrastruktur

Ansatz Ist 2015:	0,0
Ansatz Soll 2016:	1.000,0
Ansatz Soll HHE 2017:	1.000,0

Frage/Sachverhalt:

Welche Standards sollen konkret entwickelt werden?
Welche Art von E-Government-Infrastruktur soll konkret entwickelt werden?

Antwort der Landesregierung:

Welche Standards sollen konkret entwickelt werden?

In Zusammenarbeit mit Kommunen sollen in folgenden Bereichen fachliche und organisatorische Standards geschaffen werden:

- BOB SH - Bauleitplanung Onlinebeteiligung SH
- Integriertes Antrags- und Fallmanagement (iAFM)
- SIKOSH (Sicherheit in den Kommunen SH)
- Online Beurkundung im Standesamtswesen

Welche Art von E-Government-Infrastruktur soll konkret entwickelt werden?

In Zusammenarbeit mit Kommunen und mit Unterstützung von Dataport werden in folgenden Bereichen E-Government-Infrastrukturen aufgebaut:

- ZuFiSH - Zuständigkeitsfinder SH (Weiterentwicklung)

- Landesweite Kita-DB als Angebot an die Kommunen

Fragen der

<input checked="" type="checkbox"/>	CDU
<input type="checkbox"/>	SPD
<input type="checkbox"/>	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<input type="checkbox"/>	FDP
<input type="checkbox"/>	Piraten
<input type="checkbox"/>	SSW

Landtagsfraktion Schleswig-Holstein zum Haushaltsentwurf 2017

Einzelplan:	14
Seite:	15
Kapitel:	04
Titel:	533 01
Zweckbestimmung:	Ausgaben für Organisationsuntersuchungen und Werkverträge

Ansatz Ist 2015:	900,6
Ansatz Soll 2016:	2.000,0
Ansatz Soll HHE 2017:	2.400,0

Frage/Sachverhalt:

1. Wie ist das voraussichtliche Ist 2016?
2. Wie begründet sich die Erhöhung des Ansatzes um 400 T €?

Antwort der Landesregierung:

1. Wie ist das voraussichtliche Ist 2016?

Bei diesem Titel sind gegenwärtig rd. 389,9 T€ verausgabt (Stand 27.09.2016). Bis zum Jahresende 2016 wird mit Ausgaben in Höhe des Titelansatzes gerechnet.

2. Wie begründet sich die Erhöhung des Ansatzes um 400 T €?

Es wird aufgrund der aktuell hohen Nachfrage der Ressorts für das Jahr 2017 ein höherer Bedarf für Beratungsleistungen im Rahmen der Durchführung von Organisationsuntersuchungen erwartet. Bereits vorliegende Anfragen beziehen sich u.a. auf folgende Bereiche: Aufbau und Betrieb eines digitalen Landesarchivs für Schleswig-Holstein, Organisationskonzept einer gemeinsamen IT-Stelle der Justiz, Implementierung der Handlungsempfehlungen aus dem Projekt Einführung der e-Vergabe im LBV.

Fragen der

<input type="checkbox"/>	CDU
<input type="checkbox"/>	SPD
<input type="checkbox"/>	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<input checked="" type="checkbox"/>	FDP
<input type="checkbox"/>	Piraten
<input type="checkbox"/>	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2017

Einzelplan:	14
Seite:	15
Kapitel:	04
Titel:	533 01
Zweckbestimmung:	Ausgaben für Organisationsuntersuchungen und Werkverträge

Ansatz Ist 2015:	900,6 T€
Ansatz Soll 2016:	2.000,0 T€
Ansatz Soll HHE 2017:	2.400,0 T€

Frage/Sachverhalt:

1. Wie hoch ist das derzeitige (Stichtag) und das voraussichtliche Ist 2016?
2. Welche Organisationsuntersuchungen und welche Werkverträge wurden aus diesem Titel 2015 und 2016 in welcher Höhe finanziert?
3. Welche Organisationsuntersuchungen und welche Werkverträge sollen aus diesem Titel 2017 in welcher Höhe finanziert werden?
4. Welche Haushaltsentlastungen bzw. welche unterstützenden Wirkungen bei der Erreichung der Konsolidierungsziele wurden jeweils bei den Organisationsuntersuchungen ermittelt bzw. identifiziert? Bitte nach Organisationsuntersuchung und Ressort aufschlüsseln.
5. Welche Haushaltsentlastungen bzw. welche unterstützenden Wirkungen bei der Erreichung der Konsolidierungsziele wurden aufgrund der Organisationsuntersuchungen konkret erzielt?
6. Aus welchem Grund steigt der Ansatz des Titels?

Antwort der Landesregierung:

1. Wie hoch ist das derzeitige (Stichtag) und das voraussichtliche Ist 2016?

Bei diesem Titel sind gegenwärtig rd. 389,9 T€ verausgabt (Stand 27.09.2016). Bis zum Jahresende 2016 wird mit Ausgaben in Höhe des Titelansatzes gerechnet.

2. Welche Organisationsuntersuchungen und welche Werkverträge wurden aus diesem Titel 2015 und 2016 in welcher Höhe finanziert?

Im Haushaltsjahr 2015 wurde der KPMG-Vertrag vom Finanzministerium bei Titel 1111 –

533 01 (MG 06) bewirtschaftet. Folgende Maßnahmen wurden finanziert:

Erstellung einer Organisationsanalyse im MSGWG	187.781,53 €
Erstellung einer Organisationsanalyse im AIT	153.341,71 €
Organisationsuntersuchung in der Landeskasse	135.180,07 €
Unterstützende Beratungsleistungen beim Aufbau des DLZP	271.491,36 €
Ablauf- und aufbauorganisatorische Beratung für das MSB	57.126,31 €
Einführung der E-Vergabe im LBV SH	95.658,29 €

Mit dem Haushaltsjahr 2016 wurden die Haushaltsmittel für Organisationsuntersuchungen in den Einzelplan 14 übertragen. Die Mittel werden nunmehr von der StK bewirtschaftet und auf Antrag für Organisationsuntersuchungen der Ressorts verwendet. Folgende Maßnahmen werden bislang in 2016 finanziert:

Ressort	Beratungsleistung	Dienstleister	Kosten (Stand 24.09.2016)
FM/FM	Untersuchung der Organisationsstruktur der Veranlagungsstellen in SH Finanzämtern	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Einzelabruf auf Grundlage eines Rahmenvertrags zwischen Finanzministerium und KPMG AG vom 01.07.2014 über Beratungsleistungen)	170.672 €
FM/FM (AIT)	Erstellung einer Organisationsanalyse im Amt für Informationstechnik des FM SH	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Einzelabruf auf Grundlage eines Rahmenvertrags zwischen Finanzministerium und KPMG AG vom 01.07.2014 über Beratungsleistungen)	13.150 €
StK/ MJKE (Landes-archiv)	Konzept-Review Aufbau und Betrieb eines Digitalen Landesarchivs für Schleswig-Holstein (laufendes Projekt)	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Einzelabruf auf Grundlage eines Rahmenvertrags zwischen Finanzministerium und KPMG AG vom 01.07.2014 über Beratungsleistungen)	11.948 €
StK/MJKE	Organisationskonzept einer gemeinsamen IT-Stelle der Justiz (laufendes Projekt)	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Einzelabruf auf Grundlage eines Rahmenvertrags zwischen Finanzministerium und KPMG AG vom 01.07.2014 über Beratungsleistungen)	34.749 €

FM/ MSB	Ablauf- und aufbauorganisatorische Beratung für das MSB	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Einzelabruf auf Grundlage eines Rahmenvertrags zwischen Finanzministerium und KPMG AG vom 01.07.2014 über Beratungsleistungen)	6.787 €
FM / MSGWG	Erstellung einer Organisationsanalyse im MSGWG	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Einzelabruf auf Grundlage eines Rahmenvertrags zwischen Finanzministerium und KPMG AG vom 01.07.2014 über Beratungsleistungen)	14.140 €
FM/ MWAVT (LBV)	Einführung der e-Vergabe im LBV-SH	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Einzelabruf auf Grundlage eines Rahmenvertrags zwischen Finanzministerium und KPMG AG vom 01.07.2014 über Beratungsleistungen)	34.431 €
StK/ MWAVT (LBV)	Implementierung der Handlungsempfehlungen aus dem Projekt Einführung der e-Vergabe (laufendes Projekt)	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Einzelabruf auf Grundlage eines Rahmenvertrags zwischen Finanzministerium und KPMG AG vom 01.07.2014 über Beratungsleistungen)	36.199 €
StK (DLZP)	Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation im Fachbereich Versorgung im Dienstleistungszentrum Personal (laufendes Projekt)	KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Einzelabruf auf Grundlage eines Rahmenvertrags zwischen Finanzministerium und KPMG AG vom 01.07.2014 über Beratungsleistungen)	67.873 €

Es wurden darüber hinaus weitere Projekte für Organisationsuntersuchungen für den KPMG-Rahmenvertrag von den Ressorts beantragt, für die noch keine Einzelabrufe vereinbart wurden. Aufgrund dieser Anträge werden Ausgaben in Höhe des Titelansatzes erwartet.

3. Welche Organisationsuntersuchungen und welche Werkverträge sollen aus diesem Titel 2017 in welcher Höhe finanziert werden?

Wie im letzten Jahr ist geplant, für das Jahr 2017 eine Ressortabfrage für die Durchführung weiterer Organisationsuntersuchungen durchzuführen. Auf Basis der Ergebnisse der Ressortabfrage werden Projekte ausgewählt, die auf Grundlage des Rahmenvertrags mit der

KPMG AG extern begleitet werden.

4. Welche Haushaltsentlastungen bzw. welche unterstützenden Wirkungen bei der Erreichung der Konsolidierungsziele wurden jeweils bei den Organisationsuntersuchungen ermittelt bzw. identifiziert? Bitte nach Organisationsuntersuchung und Ressort aufschlüsseln.

Vorbemerkung

In der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit ist eine umfassende Beantwortung der Fragen nicht möglich. Eine Übersicht zu den ermittelten und realisierten Effekten wird daher nachgereicht.

Die in 2015 vom Finanzministerium ermittelten bzw. identifizierten finanziellen und nicht finanziellen Wirkungen können dem jeweiligen Abschlussbericht für die bereits abgeschlossenen Projekte (Erstellung einer Organisationsanalyse im MSGWG, Erstellung einer Organisationsanalyse im AIT, Organisationsuntersuchung in der Landeskasse, Einführung der E-Vergabe im LBV SH) entnommen werden. Diese Berichte werden aus verwaltungsökonomischen Gründen in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Hierzu erfolgt eine Hinterlegung von Daten-CDs für jede Fraktion im Büro des Finanzausschusses.

Die Staatskanzlei hat die Betreuung des Rahmenvertrages Organisationsuntersuchung am 01.01.2016 vom Finanzministerium übernommen. Daher können von Seiten der Staatskanzlei nur Auskünfte zu Organisationsuntersuchungen erfolgen, die seit dem 01.01.2016 begonnen wurden.

Zum Stichtag (23.09.2016) wurde im Jahr 2016 im MJKE (Landesarchiv) das Projekt „Konzept-Review Aufbau und Betrieb eines Digitalen Landesarchivs für Schleswig-Holstein“ abgeschlossen. Hierbei wurde eine Qualitätssicherung eines vom Landesarchiv erstellten Konzeptes des Aufbaus und Betriebs eines Digitalen Landesarchivs für Schleswig-Holstein erstellt. Im Rahmen der Qualitätssicherung wurden Hinweise erarbeitet, die dazu beitragen die Qualität des vom Landesarchiv erstellten Konzeptes für den „Aufbau und Betriebs eines Digitalen Landesarchivs“ zu verbessern. Dies soll dazu beitragen, Projektrisiken – und damit auch die Wahrscheinlichkeit möglicher Mehrkosten - zu reduzieren. Zum Stichtag der Anfrage ist das Konzept des Landesarchivs „Aufbau und Betriebs eines Digitalen Landesarchivs“ noch nicht umgesetzt, so dass aktuell keine genaueren Angaben möglich sind.

Die übrigen von der Staatskanzlei seit dem 01.01.2016 betreuten Projekte wurden noch nicht abgeschlossen, so dass noch keine Aussagen bzgl. einer Haushaltsentlastung möglich sind.

5. Welche Haushaltsentlastungen bzw. welche unterstützenden Wirkungen bei der Erreichung der Konsolidierungsziele wurden aufgrund der Organisationsuntersuchungen konkret erzielt?

Auf die Vorbemerkung zur Frage 4 wird hingewiesen. Davon unberührt gilt, dass die gewonnen Erkenntnisse bei der Haushaltsaufstellung berücksichtigt wurden. So wurden insbesondere der Stellenabbau aus dem vereinbarten Stellenabbaupfad umgesetzt und die darauf entfallenden Budgeteinsparungen im Rahmen der Haushaltsaufstellung realisiert.

6. Aus welchem Grund steigt der Ansatz des Titels?

Es wird aufgrund der aktuell hohen Nachfrage der Ressorts für das Jahr 2017 ein höherer Bedarf für Beratungsleistungen im Rahmen der Durchführung von Organisationsuntersuchungen erwartet (hierzu siehe auch Frage 3).

Fragen der

<input type="checkbox"/>	CDU
<input type="checkbox"/>	SPD
<input type="checkbox"/>	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<input type="checkbox"/>	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	Piraten
<input type="checkbox"/>	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2017

Einzelplan:	14
Seite:	15
Kapitel:	04
Titel:	533 01
Zweckbestimmung:	Ausgaben für Organisationsuntersuchungen und Werkverträge

Ansatz Ist 2015:	900,6
Ansatz Soll 2016:	2.000,0
Ansatz Soll HHE 2017:	2.400,0

Frage/Sachverhalt:

1. Wie erklärt sich die geplante Ausgabensteigerung?
2. In welcher Höhe konnten durch bisher durchgeführte Untersuchungen Einsparungen erzielt werden?

Antwort der Landesregierung:

1. Wie erklärt sich die geplante Ausgabensteigerung?

Es wird aufgrund der aktuell hohen Nachfrage der Ressorts für das Jahr 2017 ein höherer Bedarf für Beratungsleistungen im Rahmen der Durchführung von Organisationsuntersuchungen erwartet. Bereits vorliegende Anfragen beziehen sich u.a. auf folgende Bereiche: Aufbau und Betrieb eines digitalen Landesarchivs für Schleswig-Holstein, Organisationskonzept einer gemeinsamen IT-Stelle der Justiz, Implementierung der Handlungsempfehlungen aus dem Projekt Einführung der e-Vergabe im LBV.

2. In welcher Höhe konnten durch bisher durchgeführte Untersuchungen Einsparungen erzielt werden?

Antwort FM (zuständig bis 31.12.2015):

Die ermittelten bzw. identifizierten finanziellen und nicht finanziellen Wirkungen können dem jeweiligen Abschlussbericht für die bereits abgeschlossenen Projekte (Erstellung einer Organisationsanalyse im MSGWG, Erstellung einer Organisationsanalyse im AIT, Organisationsuntersuchung in der Landeskasse, Einführung der E-Vergabe im LBV SH) entnommen werden. Diese Berichte werden aus verwaltungsökonomischen Gründen in elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Hierzu erfolgt eine Hinterlegung von Daten-CDs für jede Fraktion im Büro des Finanzausschusses. Es gilt, dass die gewonnen Erkenntnisse

bei der Haushaltsaufstellung berücksichtigt wurden. So wurden insbesondere der Stellenabbau aus dem vereinbarten Stellenabbaupfad umgesetzt und die darauf entfallenden Budgeteinsparungen im Rahmen der Haushaltsaufstellung realisiert.

Antwort StK (zuständig ab 01.01.2016):

Zum Stichtag (23.09.2016) wurde im Jahr 2016 im MJKE (Landesarchiv) das Projekt „Konzept-Review Aufbau und Betrieb eines Digitalen Landesarchivs für Schleswig-Holstein“ abgeschlossen. Hierbei wurde eine Qualitätssicherung eines vom Landesarchiv erstellten Konzeptes des Aufbaus und Betriebs eines Digitalen Landesarchivs für Schleswig-Holstein erstellt. Im Rahmen der Qualitätssicherung wurden Hinweise erarbeitet, die dazu beitragen die Qualität des vom Landesarchiv erstellten Konzeptes für den „Aufbau und Betriebs eines Digitalen Landesarchivs“ zu verbessern. Dies soll dazu beitragen, Projektrisiken – und damit auch die Wahrscheinlichkeit möglicher Mehrkosten - zu reduzieren. Zum Stichtag der Anfrage ist das Konzept des Landesarchivs „Aufbau und Betriebs eines Digitalen Landesarchivs“ noch nicht umgesetzt, so dass aktuell keine genaueren Angaben möglich sind.

Die übrigen von der Staatskanzlei seit dem 01.01.2016 betreuten Projekte wurden noch nicht abgeschlossen, so dass noch keine Aussagen bzgl. einer Haushaltsentlastung möglich sind.

Fragen der

<input type="checkbox"/>	CDU
<input type="checkbox"/>	SPD
<input type="checkbox"/>	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<input checked="" type="checkbox"/>	FDP
<input type="checkbox"/>	Piraten
<input type="checkbox"/>	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2017

Einzelplan:	14
Seite:	15
Kapitel:	04
Titel:	535 01
Zweckbestimmung:	Ausgaben der ressortübergreifenden Organisation

Ansatz Ist 2015:	73,5 T€
Ansatz Soll 2016:	95,0 T€
Ansatz Soll HHE 2017:	95,0 T€

Frage/Sachverhalt:

1. Wie hoch ist das derzeitige (Stichtag) und das voraussichtliche Ist 2016?
2. Welche Projekte, Maßnahmen, Veranstaltungen und externe Beratung werden und wurden 2016 aus diesem Titel in welcher Höhe finanziert?
3. Welche Projekte, Maßnahmen, Veranstaltungen und externe Beratung sollen 2017 aus diesem Titel in welcher Höhe finanziert werden?
4. Ist die Nachwuchskräftekampagne des Landes Schleswig-Holstein beendet? Wenn ja, mit welchen Ergebnissen? Welche Folgen des demografischen Wandels wurden untersucht und auf die Landesverwaltung übertragen?

Antwort der Landesregierung:

- 1. Wie hoch ist das derzeitige (Stichtag) und das voraussichtliche Ist 2016?**
Bei diesem Titel sind gegenwärtig rd. 15,1 T€ verausgabt (Stand 27.09.2016). Bis Jahresende 2016 wird mit Ausgaben in Höhe des Titelansatzes gerechnet.
- 2. Welche Projekte, Maßnahmen, Veranstaltungen und externe Beratung werden und wurden 2016 aus diesem Titel in welcher Höhe finanziert?**
 - Ressortübergreifende mehrtägige Fortbildungsreihe für Führungskräfte der Personal- und Organisationsreferate, gesamt rd. 17,0 T€
 - Abschluss der Studie "Vom Norden lernen? Eine Studie zu Verwaltungsinnovationen in Dänemark, Norwegen, Schweden und Finnland", Uni Potsdam, gesamt rd. 30,0 T€
 - Reisekosten, Beschaffung, Fortbildungen, gesamt ca. 15,0 T€
 - Ressortübergreifende Veranstaltung/ Fortbildung zur Prozessmodellierung, geplant ca. 33,0 T€

3. Welche Projekte, Maßnahmen, Veranstaltungen und externe Beratung sollen 2017 aus diesem Titel in welcher Höhe finanziert werden?

Die Höhe des Titelansatzes wird durch die Planungen der Ressorts bestimmt. Geplant sind:

- ressortübergreifende Fortbildungsveranstaltungen zur Stärkungen der Methodenkompetenzen, ca. 30,0 T€
- Maßnahmen zur Übertragbarkeit von Ergebnissen der Studie „Vom Norden lernen“, ca. 30,0 T€
- Projekte zu ressortübergreifenden Organisationfragen, weiterer Aufbau des Kompetenzzentrums Organisationsentwicklung, ca. 20,0 T€
- Reisekosten, Beschaffung, Fortbildungen, ca. 15,0 T€

4. Ist die Nachwuchskräftekampagne des Landes Schleswig-Holstein beendet? Wenn ja, mit welchen Ergebnissen? Welche Folgen des demografischen Wandels wurden untersucht und auf die Landesverwaltung übertragen?

In der Zeit von 2015 bis 2027 werden voraussichtlich über 20.000 Menschen altersbedingt den Landesdienst verlassen. Die Nachwuchskräftekampagne ist vor diesem Hintergrund ein laufender Prozess.

Infolge der sinkenden Anzahl Erwerbstätiger steigt der Altersdurchschnitt der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Darauf reagiert die Landesverwaltung, indem sie zusätzlich Themen wie betriebliches Gesundheitsmanagement und Personalentwicklung als Teil eines umfassenden Personalmanagements verfolgt.

Fragen der

<input type="checkbox"/>	CDU
<input type="checkbox"/>	SPD
<input type="checkbox"/>	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<input type="checkbox"/>	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	Piraten
<input type="checkbox"/>	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2017

Einzelplan:	14
Seite:	15
Kapitel:	04
Titel:	535 03
Zweckbestimmung:	Ausgaben für Zentrale Personalentwicklung

Ansatz Ist 2015:	228,2
Ansatz Soll 2016:	245,0
Ansatz Soll HHE 2017:	245,0

Frage/Sachverhalt:

Welche Workshops, Fortbildungen, Veranstaltungen und Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Landesverwaltung als Arbeitgeber sollen konkret durchgeführt werden?

Antwort der Landesregierung:

Welche Workshops, Fortbildungen, Veranstaltungen und Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Landesverwaltung als Arbeitgeber sollen konkret durchgeführt werden?

Die Landesregierung setzt zur Nachwuchskräftegewinnung im Jahr 2017 auf Großwerbeflächen im öffentlichen Nahverkehr und auf Dienst-KFZ. Der Imagefilm für die Landesverwaltung soll z. B. in Kinos ausgestrahlt und im Internet verbreitet werden. Außerdem wird die Entwicklung einer Radiowerbung erwogen. Weiterer Schwerpunkt sind Ausbildungsmessen und Publikationen.

Im Rahmen einer Schätzung konnte der Gesamtkostenansatz ermittelt werden. Eine genaue Kostenzuordnung ist noch nicht möglich, insbesondere weil die Auftragsvergabe von Ausschreibungsverfahren abhängt.

Fragen der

<input type="checkbox"/>	CDU
<input type="checkbox"/>	SPD
<input type="checkbox"/>	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<input type="checkbox"/>	FDP
<input checked="" type="checkbox"/>	Piraten
<input type="checkbox"/>	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2017

Einzelplan:	14
Seite:	18
Kapitel:	05
Titel:	527 01
Zweckbestimmung:	Reisekostenvergütung

Ansatz Ist 2015:	13,1
Ansatz Soll 2016:	8,0
Ansatz Soll HHE 2017:	15,0

Frage/Sachverhalt:

Wie erklärt sich die geplante Ausgabensteigerung?

Antwort der Landesregierung:

Die Planungen zum Reiseaufkommen im Programm Kooperatives Personalmanagement wurden aktualisiert. Der Ansatz 2017 kann überrollt werden. Die Ansatzplanungen werden im Rahmen der NSL 2017 angepasst.

Fragen der

<input type="checkbox"/>	CDU
<input type="checkbox"/>	SPD
<input type="checkbox"/>	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
<input checked="" type="checkbox"/>	FDP
<input type="checkbox"/>	Piraten
<input type="checkbox"/>	SSW

Landtagsfraktion

Schleswig-Holstein

zum Haushaltsentwurf 2017

Einzelplan:	14
Seite:	18
Kapitel:	05
Titel:	533 01
Zweckbestimmung:	Ausgaben aufgrund von Werkverträgen und anderen Vertragsformen

Ansatz Ist 2015:	7.412,8 T€
Ansatz Soll 2016:	8.040,0 T€
Ansatz Soll HHE 2017:	8.200,0 T€

Frage/Sachverhalt:

1. Wie hoch ist das derzeitige (Stichtag) und das voraussichtliche Ist 2016?
2. Wie schlüsselt sich der Titelanatz im Einzelnen auf?
3. Aus welchem Grund wird erneut (siehe Haushalt 2016) unter den Erläuterungen: der Mehrbedarf „wegen zwingend erforderlicher Substitution von Mitwirkungsleistungen, für SH-spezifische Optimierung von Standardfunktionen, für Change Request sowie Druckkosten“ begründet?

Antwort der Landesregierung:

- 1. Wie hoch ist das derzeitige (Stichtag) und das voraussichtliche Ist 2016?**
Bei diesem Titel sind gegenwärtig rd. 4.856,3 T€ verausgabt (Stand: 26.09.2016). Bis zum Jahresende 2016 werden Ausgaben i.H.v. ca. 8,040,0 T€ erwartet.
- 2. Wie schlüsselt sich der Titelanatz im Einzelnen auf?**
Der Titelanatz beinhaltet alle aktuellen Abrufvereinbarungen und EVB-IT Verträge mit Dataport zum System- und Verfahrensbetrieb, zur Unterstützung in den Themengebieten Projekt- und Programm-Management und Outsourcing von operativen Tätigkeiten im Bereich der Verfahrenspflege. Darüber hinaus befinden sich im Titelanatz sämtliche Pflegeverträge zu bereits umgesetzten oder noch umzusetzenden Change Request (CR) sowie der Gesamtverfahrenspflege.
- 3. Aus welchem Grund wird erneut (siehe Haushalt 2016) unter den Erläuterungen: der Mehrbedarf „wegen zwingend erforderlicher Substitution von Mitwirkungsleistungen, für SH-spezifische Optimierung von Standardfunktionen, für Change Request sowie**

Druckkosten“ begründet?

Mit Umdruck 18/4329 wurde dem Finanzausschuss am 07.05.2015 mitgeteilt, dass zusätzliche P&I-Leistungen im Bereich der Substitution von Mitwirkungsleistungen auch in 2017 erforderlich sein werden. Darüber hinaus wurden entsprechende Mittel für Change Request (Software-Anpassungen, welche nicht vertraglich geschuldet sind) eingeplant.

Die aktuellen Planungen für die Druckkosten nach dem Beginn des Alleinbetriebes von KoPers/Besoldung und dem Produktivstart von KoPers/Entgelt gründen sich im Wesentlichen auf aktuellen Testläufen und Testausdrucken in den genannten Abrechnungsgruppen. Dataport hat zugesichert, im Bereich der Druckkosten kurz- bis mittelfristig kostensenkende Maßnahmen einzuleiten.